

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 27

Illustration: Um 1900
Autor: Bardet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um 1900

Das Motorrad stärkte schon damals das männliche Selbstbewußtsein



«Sie sehen mich beunruhigt, meine Liebe – um diese Zeit habe ich sonst schon meinen ersten Komplex!»

Wir zitieren:

Cash and carry

Wer den Amerikanern nichts abguckt, ist kein Geschäftsmann mehr. Die Swissair führt in acht Stunden unsere Geschäftsleute nach Amerika, und einige Kurse später kehren sie zurück mit einem neuen, das heißt einem für uns neuen Einfall und einem neuen Wort zur Bereicherung unserer armen Sprache. Man könnte sich vielleicht auch die Mühe nehmen, das Wort zu übersetzen, so daß hier gar niemand merkte, woher die neue Idee stammt; aber das will man gar nicht; denn viel besser scheint sich der Vermerk made in USA zu rentieren, den die amerikanische Bezeichnung in sich birgt, als die vermeintlich eigene Genialität eines Schweizers. So reihen sich diese importierten Brocken zu endlosen Reihen. Gottlieb Duttweiler brachte den Supermarket heim, andere bauen pipelines, ziehen ein shopping centre auf, und das neueste, in der Schweiz erstmalige, wie es soeben angekündigt wird, ist ein cash and carry, ein Selbstbedienungswarenlager in Altstetten, wo sich Detaillisten eindenken können, wie man uns in den ankündigenden Begleitworten gnädig erklärt.

Wenn das so weiter geht, sollten wir unsere altmodische Schweizerische Eidgenossenschaft bei der nächsten Generalrevision der Verfassung als United States of Switzerland bezeichnen. Der alte Name könnte für Rückständige noch in Klammern weitergeführt werden.

E. N. in der 'Thurgauer Zeitung'

Die einfachste Lösung

Im nördlichsten Kanton, auf der Linie der Deutschen Bundesbahn Konstanz–Basel, beschwerten sich Reisende, meistens Lehrlinge, welche immer den letzten Wagen benützen, der hinterste Wagen «schwänze»!

Die Beschwerde geht bis zum Bahnhofinspektor. Dieser entscheidet: «Gut, lassen wir den hintersten Wagen weg!» RM



abc...ABC...abc...ABC...*

* kinderleicht schreibt man auf **HERMES**